

Informationshilfe für Berufsfelderkundung (BFE) in Ihrem Betrieb bzw. Unternehmen

Eine gute Organisation und inhaltliche Planung im Vorfeld helfen bei der Durchführung eines spannenden Berufsfelderkundungstages. Folgende Überlegungen können bei der Planung der BFE als eine mögliche Unterstützung dienen:

Vorabinformation	
Ziel einer BFE	Sie möchten den Teilnehmenden ab der 8. Klasse ein Berufsfeld näherbringen, ihnen praktische Aufgaben bieten, sie für Ihren Betrieb bzw. Ihr Unternehmen begeistern und sogar später für ein Praktikum oder eine Ausbildung gewinnen.
Dauer einer BFE	Umfang eines Schultages, tagsüber, max. 8 Stunden inklusive Pausen. In diesem Rahmen können Sie den Beginn individuell festlegen.
Versicherung bei BFE	Schülerinnen und Schüler sind über die Schule versichert, da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt.
Anzahl der Plätze	Wie viele Plätze Sie anbieten, ist Ihnen überlassen. Ob ein Platz oder 50 Plätze, ist eine Frage der Organisation und der Größe Ihres Unternehmens bzw. Betriebes. Es bietet sich an, kleinere Gruppen mit etwa vier Schülerinnen und Schülern zu bilden. Falls möglich, verteilen Sie Ihr Angebot auf mehrere Schülerinnen und Schüler.
Ab der nächsten Seite erfahren Sie allgemeine Informationen zur praktischen Vorbereitung und Durchführung einer BFE. Bei individuellen Fragen zur Umsetzung einer BFE wenden Sie sich bitte an:	<p>Kommunale Koordinierungsstelle des Rhein-Erft-Kreises Sinan Munther Kommko@rhein-erft-kreis.de 02271 83 10234</p> <p>Tipps zur Berufsfelderkundung - IHK Köln</p> <p>Handwerkskammer zu Köln Berufliche Orientierung Karrierewerkstatt Hotline: 0221-2022 144 E-Mail: karrierewerkstatt@hwk-koeln.de</p>

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Informationshilfe für Berufsfelderkundung (BFE) in Ihrem Betrieb bzw. Unternehmen

Vorbereitung einer BFE	
Schritte	Ihre Notizen
Definieren Sie ein Berufsbild mit typischen Tätigkeiten.	
Überlegen Sie, an welchem Tag die BFE am besten umzusetzen ist.	
Legen Sie eine oder mehrere Ansprechperson/en fest, welche organisatorisch und inhaltlich verantwortlich nach innen und außen ist/sind. Benennen Sie dabei eine Fachkraft, welche die teilnehmende Person am BFE-Tag im Betrieb bzw. Unternehmen betreut. Aufgrund des Alters könnte z.B. ein Azubi diese Funktion übernehmen.	
Pflegen Sie Ihre Berufsfelderkundungsplätze in das Buchungsportal ein.	
Bereiten Sie einen Tagesplan inklusive Pausen, einen Steckbrief und sonstige Materialien vor. Sicherheitsvorkehrungen, Verhaltensregeln oder Hausordnung sind bei Arbeiten mit möglichen Gefahren von Vorteil.	

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Informationshilfe für Berufsfelderkundung (BFE) in Ihrem Betrieb bzw. Unternehmen

Möglicher Tagesablauf	
Schritte	Ihre Notizen
Einstieg	
<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und Vorstellung • Tagesprogramm vorstellen • Beantworten von Fragen der Schülerinnen und Schüler • Sicherheitshinweise, Unfallvermeidung 	
Vorstellen des Betriebs bzw. Unternehmens	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der vielfältigen Arbeitsfelder und der Größe des Betriebs bzw. Unternehmens • Führung durch die verschiedenen Bereiche des Betriebs, nicht nur die Werkstätten • Ermöglichen Sie dabei Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. • Ermöglichen Sie Einblicke in Ihre Arbeitsabläufe. 	
Themenvorschläge	
<p>Für die Schülerinnen und Schüler sind folgende Themen von Interesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Hauptaufgaben des Betriebs bzw. Unternehmens? • Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat der Betrieb bzw. das Unternehmen? • Seit wann gibt es den Betrieb bzw. das Unternehmen? • Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus? • Welche Aufträge erfüllt die Firma? • Wie sind die Arbeitszeiten? • Welche Ausbildungen kann man im Betrieb machen? • Welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen benötigt man in Ihrem Berufsfeld? Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ○ Körperlich (Kraft und /oder Fingerspitzengefühl?) ○ Mathematik-/Deutschkenntnisse ○ Ausdauer ○ Teamarbeit ○ Selbständigkeit • Gibt es die Möglichkeit, ein Schülerbetriebspraktikum zu machen? • Ausbildungsmöglichkeiten? 	

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Informationshilfe für Berufsfelderkundung (BFE) in Ihrem Betrieb bzw. Unternehmen

<i>Praktische Einbindung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen von Werkzeugen und Maschinen • Erarbeiten eines kleinen Arbeitsauftrags, der der Schülerin bzw. dem Schüler die Möglichkeit gibt, erste Erfahrungen mit Werkzeugen und Materialien zu sammeln, z.B. Teiglinge aufschneiden, Abdeck- und Abklebearbeiten,... • Optimal wäre, wenn ein kleines Produkt zum Mitnehmen erstellt werden kann 	
<i>Auswertung des Tages / Verabschiedung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie den Schülerinnen und Schülern eine kurze Rückmeldung dazu, welchen „ersten Eindruck“ sie an dem Tag gemacht haben. • Geben Sie der Schule eine Rückmeldung zum Verhalten und Interesse der Schülerinnen und Schüler. • Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler nach ihrem Eindruck. • Klären Sie noch offene Fragen. • Bei Interesse können Sie Praktikum oder Ausbildung anbieten. 	

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union